

Oktober 2021

Die Kultur im Centre Bagatelle läuft wieder auf vollen Touren

Nach unendlich langen Monaten des Corona bedingten Dornröschenschlafs ist die Frohnauer Villa in der Zeltinger Straße 6 wieder begehrter Ort für Künstler und konzerthungrige Besucher. So trat am 15.9. das „**Night Train Jazz Trio**“ auf, drei Herren in feinem Zwirn und Krawatte, um ein begeistertes Publikum mit swingenden Klaviertrios und Bigband-Arrangements zu unterhalten. Rurik van Heys (Pianist), Bernd Ratmeyer (Schlagzeug) und Hendrik Nehls (Bass) bezeichnen sich deshalb auch als kleinste Bigband der Welt. Alle drei Herren haben internationale Veranstaltungen von Deutschland über USA, Kanada, China, Schweiz, Portugal und viele weitere Länder in ihrem beruflichen Lebenslauf. Sie sind sowohl als Solokünstler als auch als Mitglieder verschiedener namhafter Bands unterwegs. Das Publikum des Abends war vollkommen verzaubert von der charmanten Art der Künstler und man hörte ein ums andere Mal, dass man so einen tollen Jazz schon lange nicht mehr gehört hat. Die Besucher und die Künstler waren sich einig, solch ein Konzert muss unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden.

Und es geht weiter: am Samstag, den 23. 10. Gab es einen sonnigen Herbstnachmittag mit **Filmmusik**. Zu Gast war die **Klassikedition** mit Marion Kokott Karliczek (Flöten), Dariusz Blaskiewicz (Violine), Andreas Wolter (Piano), Charlene Gehrke (Violoncello) und Jeanette Rasenberger (Sopran). Das Publikum hat sich begeistert auf die Reise durch die europäische und amerikanische Filmmusik mitnehmen lassen. Die 5 Künstler haben sich intensiv mit den Komponisten wie Legrand, Rota, Coulais, Portman auseinandergesetzt. Mit Anekdoten, kleinen Geschichten zu den Komponisten und den Filmen ließen den Funken von den Künstlern in das Publikum überspringen. Jeanette Rasenbergers wunderbarer Sopran übertrug den Enthusiasmus der Künstler für dieses Genre in den großen Saal und riss das Publikum mit. Chocolat, Spiel mir das Lied vom Tod, Fellinis Dolce Vita, der Pate, um nur einige zu nennen. Besonders schön war, dass am Ende Künstler und Besucher sich rege austauschten. Ein gelungener, musikalisch erfüllter Nachmittag.

Eva Fellingner